



die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund LV Thüringen e.V.  
Johannesstraße 2, 99084 Erfurt

Telefon / Fax: 0361/653 194-84 / -81  
Mail: post@dksbthueringen.de

# Pressemitteilung

**Erfurt, den 20.09.2016 Anlässlich des Weltkindertages am 20.09. fordert der Deutsche Kinderschutzbund Thüringen eine konsequente Bekämpfung von Kinderarmut durch eine grundlegende Reform der Kinder- und Familienförderung und die Aufnahme der Kinderrechte in das Grundgesetz. Kinder und Jugendliche gehören in Deutschland und in Thüringen weiterhin zu der Bevölkerungsgruppe, die stark von Armut betroffen ist.**

Die Armutsgefährdungsquote für junge Menschen in Thüringen liegt immer noch stark über dem Bundesdurchschnitt. Das zeigen die gerade veröffentlichten Zahlen des Bremer Instituts für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ). Obwohl sich im Zehn-Jahres-Vergleich von 2006 bis 2016 erkennen lässt, dass Thüringen die Kinderarmut von 28,1 Prozent auf 22,8 Prozent signifikant abbauen konnte, liegt es mit diesem Wert weiterhin beträchtlich über dem deutschlandweiten Durchschnitt. Deutlich wird zudem, dass bei einer SGB-II-Quote der bis zu 18-jährigen von 15,5 Prozent und demgegenüber 22,8 Prozent dieser Altersgruppe als Armutsgefährdet gelten, sich darin das Problem von niedrigem Einkommen in Thüringen widerspiegelt. Arbeit schützt hier nicht vor Armut!

Der Deutsche Kinderschutzbund Thüringen fordert daher, diese Situation zu verbessern. „Kinderarmut stellt einen Verstoß gegen die Kinderrechte dar und deren Bekämpfung erfordert ein höheres politisches Engagement als bisher“, erklärt Carsten Nöthling, Geschäftsführer des Deutschen Kinderschutzbundes Thüringen. Denn trotz guter konjunktureller Rahmendaten in Deutschland, machen die Statistiken immer wieder sichtbar, dass Politik und Wirtschaft der Kinderarmut gezielt entgegenwirken müssen.

In der Bundesrepublik Deutschland ist das Armutsrisiko von Kindern erneut gestiegen. Das zeigt der Ländervergleich des BIAJ. Demnach ist mehr als jedes fünfte Kind (20,2 Prozent) in Deutschland von Armut bedroht. Somit wachsen rund 2,7 Millionen der unter 18-Jährigen momentan in Armut auf und erleben infolgedessen schon im frühen Alter Ausgrenzung und Stigmatisierung. Im Vergleich zum Vorjahr ist dabei ein deutlicher Anstieg der Kinderarmut zu verzeichnen. 2015 lag die Armutsgefährdungsquote der Kinder und Jugendlichen noch bei 19,7 Prozent, 2014 sogar nur bei 19,0 Prozent.

Bei der Bekämpfung von Kinderarmut geht es dem Kinderschutzbund Thüringen vor allem darum, den Kindern ein Leben mit Perspektiven und ohne Ausgrenzung zu ermöglichen, da ständiger Geldmangel ein erheblicher Stressfaktor für sowohl Eltern als auch Kinder ist. Der Deutsche Kinderschutzbund Thüringen fordert eine einheitliche Geldleistung für alle Kinder, die das Existenzminimum sichert. Das Einkommen der Eltern darf auf keinen Fall das alleinige Kriterium für ein gutes Aufwachsen sein. Zudem müssen zunächst die Hartz IV-Sätze für Kinder überrechnet werden. Diese sind zu gering und basieren auf ungenauen Berechnungen sowie willkürlichen Abschlägen. Arme Familien müssen mindestens in gleicher Weise gefördert werden wie Familien mit höheren Einkommen entlastet. Staatliche Unterstützung muss einfach gestaltet und leicht zugänglich sein. Derzeit gehen viele Hilfen an den Familien und Kindern, die diese brauchen, vorbei.

Wir erwarten nach der Bundestagswahl ein stärkeres Engagement der Politik hinsichtlich der Kinderarmutsbekämpfung und erwarten, dass es hinsichtlich der Aufnahme der Kinderrechte in die Verfassung nicht nur bei einer Absichtserklärung in den Wahlprogrammen bleibt. Das wäre dann ein deutliches Signal, die Rechtsposition von Kindern in Deutschland zu stärken.